

Frankenpost vom 26. Aug. 2016

Bauherr beantragt Lehrsäle fürs Studentenwohnheim

Hof – Schon lange haben Beteiligte und Beobachter das Vorhaben diskutiert, jetzt steht es endgültig zur Entscheidung: Der Bauherr des Studentenwohnheims, das gerade in der Wirthstraße entsteht, möchte Aufenthaltsräume im Keller zu Lehrsälen umwidmen. Seit Mittwoch liegt der entsprechende Antrag dazu im Rathaus vor. Doch etwas Wichtiges fehlt: die Unterschriften der Anwohner. **Lokalteil**

Bauherr beantragt jetzt die Lehrsäle

Hof – Der Antrag auf Nutzungsänderung von Aufenthaltsräumen zu Lehrsälen im neuen Studentenwohnheim in der Wirthstraße ist am Mittwoch im Rathaus eingegangen. Das bestätigt die Stadt auf *Frankenpost*-Anfrage. Komplett ist jener Antrag allerdings noch nicht: Es fehlen die Unterschriften der Anwohner – oder zumindest der Nachweis, dass der Bauherr sie offiziell über sein Vorhaben informiert hat. Das geschieht gerade: Die Hochschule für öffentliche Verwaltung und Rechtspflege hat die Anwohner des Studentenwohnheims angeschrieben und auf die Möglichkeit hingewiesen, sich über die Änderung zu informieren.

Wie berichtet, sollen im Keller des Wohnheims, das sich gerade im Bau befindet, zwei Aufenthalts- zu Unterrichtsräumen umfunktioniert werden. Das bedarf einer Genehmigung durch die Stadt Hof – dafür sollen nun auch die Anwohner mit ihrer Unterschrift ihr Einverständnis signalisieren. Laut Informationen des *Bayerischen Rundfunks* bietet die Hochschule den Anliegern an, sich am Donnerstag und Freitag nächster Woche in der Hochschule über das Vorhaben zu informieren. Zudem räume die FH den Betroffenen sogar Hausbesuche ein, bei denen sie die Pläne einsehen können. Die Briefe müssten in diesen Tagen bei den Betroffenen eingehen.

Der Hintergrund: Zum Antrag gehört das Einholen der Anlieger-Unterschriften, mit dem der Bauherr signalisiert, dass die Betroffenen Bescheid wissen. Ob sie unterschreiben oder nicht, wird am Ende aber kaum einen Unterschied machen: Genehmigt werden könnte der Antrag, sofern die Stadt das Vorhaben als zulässig erachtet, auch ohne Zustimmung der Anwohner. Im Ferienausschuss am Dienstag werde der Antrag aber nicht behandelt, teilt die Stadt mit; zuerst müsse die Sache mit den Unterschriften geklärt sein. **cp**